

MÄRZ
APRIL

MÄRZ

2019

APRIL

01 FR 20:00 Uhr - Schauspiel (B)
Faust spielen
Vom Himmel durch die Welt zur Hölle? Scheune

02 SA 20:00 Uhr - Schauspiel (B)
Faust spielen
Vom Himmel durch die Welt zur Hölle? Scheune

03 SO 17:00 Uhr - Schauspiel (C)
Chaim & Adolf
Eine Begegnung im Gasthaus Gasthaus

07 DO 20:00 Uhr - Schauspiel (B)
Faust spielen
Vom Himmel durch die Welt zur Hölle? Scheune

08 FR 20:00 Uhr - Schauspiel (B)
Faust spielen
Vom Himmel durch die Welt zur Hölle? Scheune

09 SA 20:00 Uhr - Kleinkunst (B)
Hallo Nachbar!
Ein Blick über den Gartenzaun mit viel Musik Saal

10 SO 15:00 Uhr - Clowntheater Ätschagäbele (K)
Drei liedrige Strümpf
Eine liederreiche Geschichte - Ab 5 Jahren Gast

10 SO 17:30 Uhr - (Eintritt frei)
Oskar Schindler aus Bisingen
Erzählstube mit Prof. Paul Münch Stadt Land im Fluss

10 SO 19:00 Uhr - Kleinkunst (B)
Hallo Nachbar!
Ein Blick über den Gartenzaun mit viel Musik Saal

14 DO 20:00 Uhr - Kleinkunst (B)
Wieder dahoin
Poliaffos Eventkapelle Teil 2 Saal

15 FR 20:00 Uhr - Kleinkunst (B)
Ernst und Heinrich
Jubiläumsprogramm: Nex Verkommna Lasse Gast

16 SA 20:00 Uhr - Kleinkunst (C)
Kenner trinken Würtemberger
Schwäbische Geschichten und Szenen von Thaddäus Troll Scheune

17 SO 11:00 Uhr - Schauspiel (C)
Chaim & Adolf
Eine Begegnung im Gasthaus Gasthaus

17 SO 19:00 Uhr - Kleinkunst (A) - Gastspiel
Bernd Kohlhepp
Hämmerle privat Gast

20 MI 20:00 Uhr - Lesung (D)
Hölderlin Heimkunft
Gedichte und Briefe von Friedrich Hölderlin Saal

21 DO 20:00 Uhr - Schauspiel (B)
Faust spielen
Vom Himmel durch die Welt zur Hölle? Scheune

22 FR 20:00 Uhr - Schauspiel (B)
Faust spielen
Vom Himmel durch die Welt zur Hölle? Abobus

23 SA 20:00 Uhr - Schauspiel (B)
Faust spielen
Vom Himmel durch die Welt zur Hölle? Scheune

24 SO 17:00 Uhr - Kleinkunst (D) - Gastspiel
Rosa kocht
Gschwätz wird, was auf den Tisch kommt Gasthaus

26 DI 20:00 Uhr - Schauspiel (B)
Faust spielen
Vom Himmel durch die Welt zur Hölle? Scheune

27 MI 20:00 Uhr - Kleinkunst (B) - Gastspiel
Große Gefühle
Dietlinde Ellsäser & Jakob Nacken Gast

28 DO 20:00 Uhr - Kleinkunst (B) - Gastspiel
Neues aus dem Dohlgässle
Jetztgrüßgott Gast

29 FR 20:00 Uhr - Kleinkunst (C)
Spätzle mit Soß!
Eine heitere Schwabenkunde Saal

30 SA 20:00 Uhr - Schauspiel (E)
Träum weiter
Bilderbogen einer Nacht - Theaterexperimentierclub Scheune

31 SO 11:00 Uhr - Schauspiel (C)
Chaim & Adolf
Eine Begegnung im Gasthaus Gasthaus

31 SO 17:00 Uhr - Kleinkunst (D)
Schwäbische Schöpfung samt Sündenfall
Ein Ein-Mann-Revuele Saal

Tickets nur über die jeweiligen Veranstalter

Sa 02.03. 20:00 Schwäbische Schöpfung, Radolfzell, Theater Zeller Kultur
So 03.03. 19:00 Emmas Glück, Winnenden, Hermann-Schwab-Halle
Mi 13.03. 19:30 Gaisburger Marsch, Leonberg, Theater im Spitalhof

Fr 15.03. 20:00 Gaisburger Marsch, Grafenberg, Kelter
Sa 16.03. 20:00 Gaisburger Marsch, Korb, Alte Kelter

Mo 18.03. 20:00 Faust spielen, Stuttgart, Wilhelma theater

Di 19.03. 20:00 Faust spielen, Stuttgart, Wilhelma theater

Mi 20.03. 11:00 Faust spielen, Stuttgart, Wilhelma theater

Mi 27.03. 19:30 Chaim & Adolf, Straßberg, Gasthaus „Blauer Engel“

Do 28.03. 20:00 Global Player, Bietigheim-Biss., Kronenzentrum

Do 01.04. 20:00 Prinzip Coop, Tübingen, LTT

Do 02.04. 20:00 Prinzip Coop, Stuttgart, Theaterhaus

Mi 03.04. 20:00 Chaim & Adolf, Schelklingen Hütten, Gasthaus „Bären“

Do 04.04. 20:00 Global Player, Filderstadt, Filharmonie

Herausgeber: Theater Linden Hof, Melchingen, Unter den Linden 18, 72393 Burladingen

Redaktion: Gerd Plankenhorn, email: redaktion@theater-linden-hof.de

Anzeige: rothot werbegentur, www.rothot.de

Druck: Offizin Scheufele, Stuttgart

Auflage: 20.000

Linden Hof Unterwegs

Vorverkaufsstellen

WWW.HANDWERK.DE WWW.HWK-REUTLINGEN.DE

Visionär. Sensibel. Einfühlksam.

Ist das noch Handwerk?

Entdecke über 130 Ausbildungsberufe.

Handwerkskammer Reutlingen

Stadthalle Balingen

Karten: Tel. 07433 9008-420, bei allen Easy-Ticket Vorverkaufsstellen und unter www.stadthalle.balingen.de

Fr. 5. April 2019, 19.30 Uhr

German Brass
„In Concert“

<img alt="Photo of German Brass band" data

Hochverehrtes Publikum, liebe Leut!

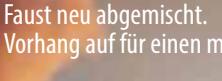
Heimat. Der Begriff scheint eindeutig, doch wenn man etwas nachbohrt, ist Heimat für viele Menschen schwierig zu fassen. Der Heimatforscher Hermann Bausinger zitiert dazu Augustinus „Solange mich niemand danach fragt, ist es mir als wüßte ich es, soll ich es erklären, dann weiß ich es nicht mehr.“ Wissenschaftler sprechen von „Heimat“-Markierungen. Ortsverbundenheit ist so eine, wie zum Albtrauf, zum Kornbühl oder dem Laucherttal. Und eine Sprachverbundenheit, zum Beispiel zum Dialekt. Aber auch Personen, soziale Praktiken und Bilder gehören zur eigenen Heimat hinzu.“ Heimat kann ganz überwiegend als Form der inneren Einstellung verstanden werden. Damit fasst der Kulturwissenschaftler sehr treffend worum es uns in unserem Heimatland geht. Um das Beleuchten von Traditionen, vergangenen Geschichten, aber auch um die Auseinandersetzung verstanden werden. Damit fasst der Kulturwissenschaftler sehr treffend worum es uns in unserem Heimatland geht. Um das Beleuchten von Traditionen, vergangenen Geschichten, aber auch um die Auseinandersetzung mit der Gegenwart und dem Sein im heute. Wir sehen keinen Widerspruch darin, lokale Erscheinungen und kulturelle Eigenheiten aufzugreifen und gleichzeitig eine offene Gesellschaft der Vielfalt zu gestalten.

Im Gegenteil. Erst der Diskurs zwischen tradierten Lebensstilen und verhandelt unserer Miteinander neu. Das Einfordern von einer Leitkultur in Sinne der Einebnung von Lebensformen erfordert Gleichberechtigung und Diskursfähigkeit um ein friedliches Nebeneinander unterschiedlicher Lebensentwürfe neu aushandeln zu können.

In unserem „Heimat Abend“ wollen wir mit der Islamwissenschaftlerin Lamy Kaddor und Minister Manne Lucha über die vielen Gehalte von Heimat im Heute sprechen. Und auch im Faust werden Sie die Kontrastierung von Tradition mit der Gegenwart erleben. In „Faust Spielen“ untersuchen wir in einer einem Labor gleichkommenden Bühnensituation, ganz im Sinne des Künstlers und Naturwissenschaftlers Goethe, lernbegierig und wissenshungrig den Klassiker der deutschsprachigen Literatur. Frei und frisch stellen wir die Frage, was das „Kult“-Stück für unser Leben heute bedeuten kann.

Wie immer schaut der Lindenhof vorwärts und rückwärts! Willkommen im Heimattheater!

Ihr Stefan Hallmayer



S. Hallmayer

B. Hurm

C. Burmeister von Dülmen

Partner des Theater Lindenhof
in der Spielzeit 2018/2019




Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST


TRAKO

Modelle für
Kultur im Wandel

KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES

Der Faust: Es gibt wohl kaum ein Theaterstück, das so tiefe Spuren in den vergangenen zweihundert Jahren hinterlassen hat. Die Figur galt als Vorbild, sich seines eigenen Verstandes zu bedienen. Ganzt im Sinne der Aufklärung. Was aber, wenn der Verstand an Grenzen stößt? Was, wenn der Verstand diese Grenzen überschreiten will und dafür den Pakt mit dem Teufel eingehet? Diese Frage hat Goethe umgetrieben und fordert uns immer noch heraus. Faust, das ist ein Volksbuch, ein Steinbruch, ein Mythos. Dr. Faustus, Urfaust, Faust I, Faust II, ein ganzes Leben lang hat Goethe dieser Faust beschäftigt. Der Faustkosmos ist ein Gedankenstrom, eine Zeitreihe. Er überlässt es der Nachwelt, diese Geschichte zu entschlüsseln. Die Nachwelt, das sind wir. Denken, reden, spielen. Wir setzen uns mit Goethes Werk auseinander und konfrontieren den historischen Stoff mit den Herausforderungen von heute: #metoo, Krieg, Migration, Gentrifizierung, Trump, ... Faust neu abgemischt.

Vorhang auf für einen multimedialen Szenenreigen.

Regie: Christoph Biermeier **Dramaturgie:** Georg Kistner
Musik / Videobearbeitung: Thomas Unruh
Bühne / Kostüm: Claudia Rüll Calame-Rosset
Regieassistent: Jakob Hein
Mit: Stefan Hallmayer, Gerd Plankenhorn, Linda Schlepps

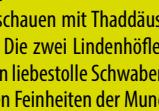
PREMIERE: Fr 01. März 20 Uhr Weitere Spieltermine: 02. / 07. / 08. / 21. / 22. / 23. / 26. März SCHEUNE

Chaim & Adolf

Eine Begegnung im Gasthaus - Von Stefan Vögel

Der Israeli Chaim Eisenberg macht Urlaub im Schwabenland. Auf der Suche nach einem Schachpartner trifft er auf den Bauer Adolf. Währing des gemeinsamen Spiels beginnt eine Spurensuche in die Vergangenheit. Verbindet die beiden etwa mehr als die Liebe für Springer, Bauer und König?

„Dem Lindenhof ist ein fulminanter Saisonstart gelungen. Eine Inszenierung, der man noch viele Zuschauer wünscht.“ (Schwarzwalder Bote)


Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT,
FORSCHUNG UND KUNST

Mit freundlicher Unterstützung: Stefan Hallmayer, Martin Olbertz, Franz Xaver Ott
Regie: Franz Xaver Ott **Bühne & Kostüm:** Ilona Lenk


So. 03. März 17 Uhr + So. 17. / 31. März 11 Uhr
So. 14. April 11 Uhr GASTHAUS

Oskar Schindler aus Bisingen

Erzählstube mit Prof. Paul Münch

Paul Münch stammt aus einem kleinen Albdorf, er hat Germanistik und Geschichte studiert und lebt seit Jahrzehnten in einer kleinen Gemeinde bei Hohenzollern. Dort hat er nach seiner Emeritierung einen ungewöhnlichen Stoff ausgegraben. Im Nationalsozialismus hat sich derortsansässige Sonnenwirt Julius Klink für die fahrenden Leute, die sogenannten Zigeuner eingesetzt und hat ihnen Unterkunft und eine Meldeadressenverschafft, damit sie ihren Gewerbeschein beantragen und damit ihre Existenz sichern konnten. Dadurch geriet er nicht nur mit der Dorfbevölkerung, sondern auch mit Politik, Partei und Rechtsprechung in Konflikt und legte in Einsatz für die Zigeuner ein eindrückliches Belarnings- und Standvermögen an den Tag. Es wird heute nicht immer gerne gesehen, wenn diese Geschichte wieder ans Tageslicht kommt. Eintritt frei. Kartenbitter reservieren.

So 10. März 17:30 Uhr St. Bernhardstr. 15 Melchingen

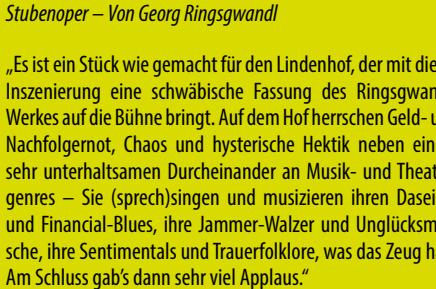
Kenner trinken Württemberger

Schwäbische Geschichten und Szenen von Thaddäus Troll

Der Trollinger-Freund Troll – Trolls Schaffen, am meisten wohl seine späte, kargschwäbische Lyrik ist meisterlich dialektal. Liberal und grantig, pastoral und kauzig, herb, hinterhältig, grad, bös und gütig, komm und gang, na und nuff, rüber und rüber. Der Dialekt hat Ober-, Unter- und Zwischenäste, wenn die Hochsprache häflich schwächt. „Nehmat“ als Musik – in dr Oper verstohnt mi au et älles.“

Uwe Zellmer und Bernhard Hurm schauen an Thaddäus Troll in die Tiefer schwäbischer Seelen. Die zwei Lindenköhler sprechen in ihrem Bühnenverein liebestolle Schwaben, die „liberale“ Politik und die vertrackten Feinheiten der Mundart. Das Troll(inger)-Evergreen mundet nach wie vor.

Mit: Bernhard Hurm und Uwe Zellmer


Sa 16. März 20 Uhr SCHEUNE

Hölderlin Heimkunft

Gedichte und Briefe von Friedrich Hölderlin

Zum 249 Geburtstag Johann Christian Friedrich Hölderlins huldigen Bernhard Hurm und Uwe Zellmer am 20. März den geliebten Dichter.

Heimkunft. Von Hauptwil ist der Dichter H. unterwegs nach Hause und schreibt vielleicht eine seiner schönsten Liebeserklärungen an die Heimat, an die Landschaft, an die Menschen seiner Nähe daheim: „Oh ihr Liebsten, oh Stimme der Stadt, der Mutter!“

Bernhard Hurm hat Hölderlin gespielt. Seine Gedichte reizender - einfühlend, eindringlich, schwäbisch herbstart - können wir Hölderlin nachspüren. Uwe Zellmer begleitet Hurm mit Briefen von und Hölderlin. Der Abend verspricht eine literarische Rarität und eine ganz besondere Begegnung mit „Europas größtem Schwaben“.

Mi 20. März 20 Uhr SAAL




BERND HURM


UWE ZELLMER


DIETMAR KESTLER


STEFAN HALLMAYER


LINDA SCHLEPPS

GERD PLANKENHORN

THOMAS UNRUH

ILONA LENK

JAKOB HEIN

JAKOB HEIN

CHRISTOPH BIERMEIER

GEORG KISTNER

THOMAS UNRUH

ILONA LENK

JAKOB HEIN

CHRISTOPH BIERMEIER

GEORG KISTNER

THOMAS UNRUH

ILONA LENK

JAKOB HEIN

CHRISTOPH BIERMEIER

GEORG KISTNER

THOMAS UNRUH

ILONA LENK

JAKOB HEIN

CHRISTOPH BIERMEIER

GEORG KISTNER

THOMAS UNRUH

ILONA LENK

JAKOB HEIN

CHRISTOPH BIERMEIER

GEORG KISTNER

THOMAS UNRUH

ILONA LENK

JAKOB HEIN

CHRISTOPH BIERMEIER

GEORG KISTNER

THOMAS UNRUH

ILONA LENK

JAKOB HEIN

CHRISTOPH BIERMEIER

GEORG KISTNER

THOMAS UNRUH

ILONA LENK

JAKOB HEIN

CHRISTOPH BIERMEIER

GEORG KISTNER

THOMAS UNRUH

ILONA LENK

JAKOB HEIN

CHRISTOPH BIERMEIER

GEORG KISTNER

THOMAS UNRUH